



Liebe Leser: innen,

der Herbst hat Einzug gehalten und mit ihm eine Fülle an Veranstaltungen und interessanten Neuigkeiten. Wir haben diese in unserem Newsletter für Sie zusammengetragen und hoffen, dass Sie damit Anregungen erhalten, um auch in der kühlen Jahreszeit Wärme und Freude zu erleben.

Viel Spaß beim Lesen und Stöbern! Kommen Sie gut durch die Herbst- und Adventszeit – im Januar folgt dann der nächste Newsletter!

Ihr DIKS Team

Ihr Kontakt zu uns:

Zentrale DIKS-
Telefonnummer
Tel: 0421 / 98 99 52 99

Sögestraße 55/57
28195 Bremen

info@diks-bremen.de
www.diks-bremen.de

Aktuelles

Umfrage Demenz- Thementag 2025

Wir brauchen Ihre Anregungen!

Wir (das Bremer Forum Demenz und Diks e.V. planen einen Thementag unter dem Motto „Beziehung und Gefühle im Kontext Demenz“ zum Alzheimertag im September 2025! Angst, Schuldgefühle, Liebe, Dankbarkeit, Verletzlichkeit, Freude, Beschämung, Empathie, Abhängigkeit, Glück, Misstrauen, Unsicherheit... – eine Demenz führt bei den Betroffenen, deren Zugehörigen und auch bei Profis zu einem Wechselbad der Gefühle. Und darüber möchten wir auf dem Thementag ins Gespräch kommen. Um diesen Tag für möglichst viele Menschen interessant und ansprechend zu gestalten, brauchen wir Ihre Mithilfe und laden Sie ein, an unserer kurzen Umfrage teilzunehmen. Ihre Ideen und Anregungen sind uns wichtig, denn sie helfen uns, die Inhalte auf möglichst viele Bedürfnisse abzustimmen. Die Umfrage ist anonym, dauert nur wenige Minuten und ist bis Mitte November freigeschaltet. Über eine rege Teilnahme über den folgenden Link freuen wir uns!

<https://survey.lamapoll.de/Umfrage-Demenzthementag-2025>

Buchtipp von Doreen Wehr

„CO-Demenz: Der Frosch im heißen Wasser“ von Lisa Huth

Lisa Huth, selbstständige Heilpraktikerin und Psychotherapeutin sowie Dozentin in der Erwachsenenbildung, hat fast 6 Jahre ihre an Demenz erkrankte Mutter betreut. Sie beschreibt in ihrem Buch die erste Begegnung mit der Erkrankung, das fehlende Unverständnis seitens der Familie in Bezug auf die Diagnose und die alltäglichen, damit einhergehenden Veränderungen der Mutter aber auch, wie sie sich als Tochter fühlt und immer wieder neu lernt, sich anzupassen. Sie sucht Hilfe in Zeiten von Corona, engagiert eine „24 h“ Hilfe und stößt immer wieder an Grenzen. Es gibt erste Anzeichen der Erkrankung, die die Familie nicht bemerkt. Der Zahnarzt der Eltern, selbst einmal pflegender Sohn, gibt erste Hinweise. Der plötzliche Tod des Ehemannes und nichts ist, wie es mal war. Der ICE Demenz nimmt Fahrt auf, so beschreibt sie den Verlauf. Lisa Huth beschreibt, wie sie sich fühlt, das Wasser in dem sie, der Frosch, sitzt, scheint nicht zu heiß, oder doch?

Mich hat sehr beeindruckt, wie sehr die Tochter versucht, Wünsche zu erfüllen und ihre Mutter so lange wie möglich mitzunehmen.

Sie beschreibt viele gute Gespräche und klare Momente, die sie mit uns in ihrem Buch teilt. Die kleinen Episoden im Buch lassen sich mal zwischendurch lesen, und ich hoffe, dieses Buch gefällt Ihnen genauso wie mir.

In dieser Ausgabe:

Seite 2:

Rückblick Fachtag Demenz
in Obervieland
Uni Bremen sucht Studierende
teilnehmer:innen

Seite 3:

Neue Gruppe für Young Carer
10 Bremer Hospiztage
Virtuelle Museumsbesuche

Seite 4:

Befragung zu medikamentenbezogener Belastung bei Angehörigen
App: NeuroNation MED

Seite 5:

Angehörigenbefragung
Uni Leipzig
Gesundheits App auf Rezept

Seite 6

Netzwerk FTD
Neuigkeiten der Dt. Alz.-
Gesellschaft

Ab Seite 8

Veranstaltungen

Auch immer für Sie da:

Help-Line
montags – donnerstags
14.00 – 17.00 Uhr
Freitags
10.00 – 13.00 Uhr
Tel: 0421 / 98 99 52 80

info@helpline-bremen.de
www.helpline-bremen.de



Rückblick

Ein erfolgreicher Fachtag Demenz in Obervieland



Das Organisationsteam des Fachtags
 v.l.n.r.: Pauline Lindhoff, Annelie Wiechert, Agnieszka
 Otremba, Wiebke Beenenga, Nicole Massolle

Die Demenz Initiative Obervieland hat am 28. September einen sehr gut besuchten Informationstag organisiert.

80 Besucher:innen verfolgten die interessanten Vorträge und nahmen an den Workshops teil.

Nach den Vorträgen gab es noch anregende Diskussionen. Und auch die Informationsstände der DIKS und der ambulanten Versorgungsbrücken waren in den Pausen gut besucht.

Auf dem Informationstisch der Initiative war strahlendes Gelb die Signalfarbe. Vom Schlüsselanhänger über T-Shirts bis Ortschild: die Obervieländer zeigen deutlich, dass ihnen das Thema Demenz in Ihrem Stadtteil wichtig ist und sie sich gemeinsam für Menschen mit Demenz und deren Angehörige engagieren!

Studie

Die Universität Bremen sucht Interviewpartner:innen

Bei der Studie handelt es sich um ein partizipatives Forschungsprojekt, das sich zum Ziel gesetzt hat, Barrieren und Ressourcen in der gebauten Nachbarschaftsumwelt für Menschen mit Demenz zu erfassen. Gesucht werden dafür Menschen mit Demenz, die noch in ihrer eigenen Häuslichkeit leben und die versorgenden Angehörigen.

Konkret soll die subjektive Erfahrung von Menschen mit Demenz in Bezug auf die gebaute Umwelt dargestellt werden. Darüber hinaus sollen Aspekte der sozialen Gesundheit fokussiert werden, insbesondere in Bezug auf die Auswirkungen von gebauter Umwelt auf die soziale Gesundheit.

In dem Interview wird es um Erfahrungen gehen, die Menschen mit Demenz mit städtebaulichen Aspekten in der Nachbarschaft gemacht haben. Insbesondere interessieren sich die Forschenden für die Orte, die besonders geschätzt werden oder die als Barriere wahrgenommen werden. Und auch, aus welchem Grund diese Orte eine besondere Rolle spielen und welche (sozialen) Aktivitäten hier ausgeübt werden. Außerdem möchten die Forschenden den Optimierungsbedarf in der Nachbarschaft Angehörigen erfassen.

Das Interview wird ca. 45 Minuten dauern und wird online via der Kommunikationssoftware Zoom durchgeführt. Eine gezielte Einführung zu der Nutzung wird bei Bedarf vorgenommen. Die Interviewteilnahme ist freiwillig. Die Teilnehmenden können dabei selbst entscheiden, was sie im Interview erzählen möchten und somit die Beantwortung von Fragen jederzeit verweigern. Sie können ebenfalls zu jedem Zeitpunkt und ohne Angabe von Gründen ihre Zustimmung widerrufen und das Interview abbrechen.

Die Ergebnisse liefern eine wissenschaftliche Grundlage für die standardisierte Erfassung von demenzsensibler gebauter Wohn- und Lebensumwelt. Darüber hinaus werden die Ergebnisse in wissenschaftlichen Publikationen und auf Kongressbeiträgen für Interessierte veröffentlicht. Die Ergebnisse werden ausschließlich pseudonomisiert verwendet, sodass kein Rückschluss auf Ihre Person möglich ist.

Interessierte können sich hier melden:

Janissa Altona, M.A E-Mail: jaltona@uni-bremen.de Telefon: 0421 – 218 68911
 Universität Bremen, Institut für Public Health und Pflegeforschung (IPP) / Prof. Dr. Karin Wolf-Ostermann

Angebot für Jugendliche & junge Erwachsene zum Thema Demenz**Neue Demenz-Buddies Gruppe für Young Carer von Desideria-Care e.V. startet im Oktober**

Am 09.10.2024 startet die nächste Young Carer Onlinegruppe, die Demenz-Buddies von Desideria. Es gibt evtl. noch einige wenige freie Plätze. Junge Angehörige (16 bis 25 Jahre) von Menschen mit Demenz finden in der Online-Gruppe einen geschützten Raum für Austausch, Vernetzung und Hilfe. Junge Angehörige (16 bis 25 Jahre) von Menschen mit Demenz finden in der Online-Gruppe einen geschützten Raum für Austausch, Vernetzung und Hilfe.

Die Gruppe trifft sich immer mittwochs von 19 bis 21 Uhr, acht Wochen in Folge. Infos und Termine dazu finden Sie auf der Webseite von Desideria Care e.V.:

<https://www.desideria.org/angebote-fuer-angehoerige/die-demenz-buddies>

10. Bremer Hospiztage 2024**Gestorben wird immer. Darüber gesprochen zu wenig.**

Am 12. Oktober findet der diesjährige Welthospiztag statt. Der Hospiz- und Palliativ-Verband Bremen möchte diesen Tag nutzen, um in Bremen und Bremerhaven auf die Belange schwerst-kranker und sterbender Menschen sowie ihrer Angehörigen aufmerksam zu machen und über die Hospizidee zu informieren.

Alle sind herzlich eingeladen, die Veranstaltungen zu besuchen, sich zu informieren und mit den Mitarbeitenden des Hospiz- und Palliativ Verbands Bremen ins Gespräch zu kommen. Der Hospiz- und Palliativ Verband Bremen ist der Zusammenschluss von im Land Bremen tätigen Hospiz- und Palliativdiensten und stationären Hospiz- und Palliativeinrichtungen.

Weitere Informationen sowie das Programm sind im Internet auf www.HPV-Bremen.de zu finden. Auch nach dem 12. Oktober gibt es noch Veranstaltungen.

ARTEMIS digital**Virtuell ins Museum für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen**

ARTEMIS ist ein Kunstvermittlungsangebot für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen am Städel Museum in Frankfurt am Main. Es bietet spezielle thematische Kunstführungen mit kreativen Workshops. Positive Effekte von ARTEMIS auf Stimmung, Wohlbefinden und Lebensqualität der Teilnehmenden, wurden von Forschenden der Goethe-Universität Frankfurt bereits in einer umfangreichen Studie nachgewiesen.

Doch wie könnten Sie an solchen Angeboten teilnehmen, wenn Ihre Mobilität stark eingeschränkt ist, der Gesundheitszustand keinen Museumsbesuch erlaubt oder der Wohnort zu weit entfernt ist?

ARTEMIS Digital bietet eine Alternative zum Museumsbesuch vor Ort: Eine innovative digitale Anwendung (App) mit interaktiven Kunstführungen und Anregungen für künstlerische Arbeit im häuslichen Umfeld. Bei Interesse können Sie diese App im Rahmen einer wissenschaftlichen Studie bereits jetzt exklusiv ausprobieren.

Wer kann teilnehmen? Menschen mit ärztlich gesicherter Demenzdiagnose (von leicht bis mittelschwer) und ihre Betreuenden (z.B. Angehörige oder Pflegende), die ARTEMIS Digital gern erproben möchten. Beide Personen müssen in die Studienteilnahme einwilligen. Was wird untersucht? In der wissenschaftlichen Begleitstudie (Kooperation des Städel Museums mit der Goethe-Universität Frankfurt) geht es um die Wirkung der ARTEMIS App auf Stimmung, emotionales Wohlbefinden, Kommunikationsverhalten und Aspekte der Lebensqualität bei Menschen mit Demenz und ihren Betreuenden.

Wurde Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich bei Dr. Arthur Schall, Diplom-Psychologe, Musikwissenschaftler & Kunsthistoriker

schall@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de oder bei Dr. Valentina Tesky, Diplom-Psychologin tesky@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de oder über die Goethe-Universität Frankfurt, Institut für Allgemeinmedizin, Arbeitsbereich Altersmedizin, Tel. (069) 6301-83621 oder Tel. (069) 6301-7657. Weitere Informationen dazu finden Sie unter

<https://www.staedelmuseum.de/de/programm/artemis>

Angehörigen- Befragung der Universität Leipzig und des Universitätsklini- kums Leipzig

Befragung zu Medikamentenwissen und medikamentenbezogener Belastung bei Angehörigen von Demenzpatienten

Die Universität Leipzig und das Universitätsklinikum Leipzig wenden sich im Rahmen des Forschungsprojekts zum Thema „Umgang mit Medikamenten bei Demenzpatienten“ an pflegende Angehörige. Es handelt sich um eine **anonyme Befragung**.

Der Fragebogen befasst sich mit folgenden Themen:

1. Wissen über die Medikamente des Patienten:

Wir möchten mehr über Ihr Wissen bezüglich der Medikamente erfahren, die Ihr Angehöriger einnimmt. Dies hilft uns, die Versorgung von Demenzpatienten zu verbessern.

2. Belastung durch medikamentenbezogene Unterstützung:

Wir interessieren uns dafür wie Sie die Unterstützung in Bezug auf die Medikamenteneinnahme empfinden. Welche Herausforderungen ergeben sich für Sie als Angehöriger?

3. Umgang mit den eigenen Medikamenten:

Die Universität Leipzig und das Universitätsklinikum Leipzig möchten wissen, wie Angehörige persönlich mit Ihren eigenen Medikamenten umgehen. Hat die Pflege des pflegebedürftigen Angehörigen Einfluss auf die eigene Medikamenteneinnahme?

Die Teilnahme ist **freiwillig**, und alle Angaben werden streng vertraulich behandelt. Die Befragung dauert etwa 15 Minuten. Teilnehmende können die Umfrage jederzeit nach eigenem Ermessen abbrechen. Da alle Daten vollständig anonym gesammelt werden, ist ein Widerruf oder eine Änderung der Daten nach Abgabe des Bogens nicht mehr möglich.

Für eine Online Version des Fragebogens bitte auf folgenden Link klicken oder über den QR-Code teilnehmen:

<https://umfrage.uni-leipzig.de/index.php/119398?lang=de>

Die Universität Leipzig und das Universitätsklinikum Leipzig bedanken sich im Voraus für die Unterstützung!

Bei Fragen können Interessierte das Forscherteam gerne kontaktieren: Tim Koßmann, Medizinische Fakultät | Institut für Pharmazie | Klinische Pharmazie Brüderstraße 32 04103 Leipzig;
E-Mail: cg-demenz@medizin.uni-leipzig.de



QR-Code zur Umfrage

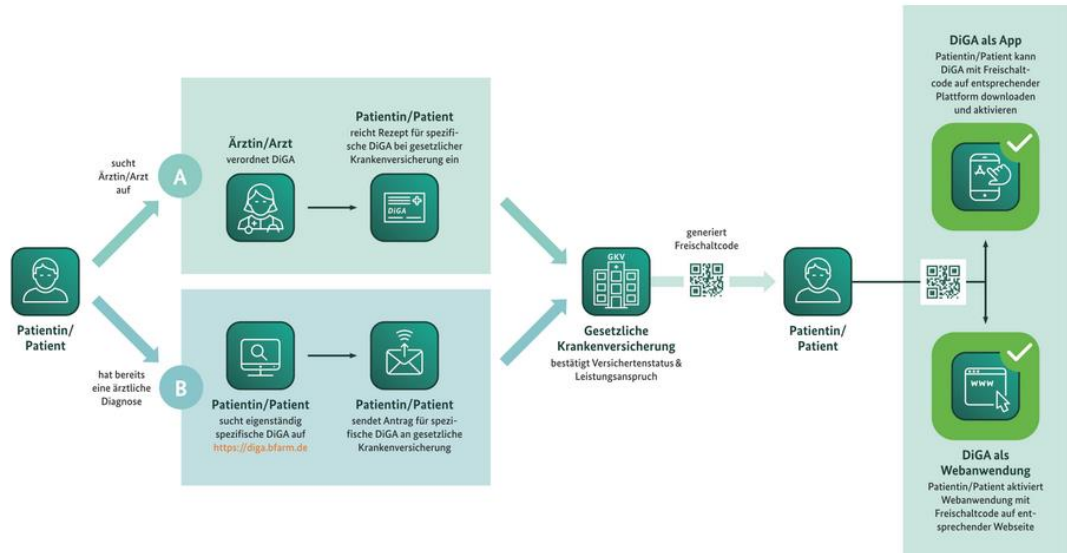
Gesundheits-App auf Rezept

NeuroNation MED - personalisiertes Gehirntraining

NeuroNation MED ist die erste digitale Gesundheitsanwendung (DiGA), die Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen zu einer besseren Gehirnleistung verhelfen soll bzw. kann. Die App ist kostenlos auf Rezept erhältlich. Bei Vorliegen der entsprechenden Indikation können die Kosten von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen werden. Sie ist vom Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) geprüft und zugelassen. Das Gehirntraining NeuroNation ist sehr anspruchsvoll und hält 60 abwechslungsreiche Übungen bereit. Die kognitiven Übungen wurden in Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern erarbeitet. Das Besondere an dieser App soll die Personalisierung auf den Nutzer sein, die dafür sorgt, dass die Übungen weder über- noch unterfordern. Zudem lassen sich Trainingszeiten definieren.

Wie erhalte ich die DiGA?

Diese DiGA kann von Ärzten oder Psychotherapeuten verordnet werden, die Kosten werden durch die Krankenkasse des Patienten übernommen. Versicherte, die ihrer Krankenkasse einen Nachweis über die entsprechende Indikation vorlegen, erhalten die DiGA auch ohne ärztliche Verordnung.



Quelle: <https://diga.bfarm.de/de/verzeichnis/01113>, 21.08.2024, 15.30 Uhr

HörensWert: „SAG MAL SCHNELL“

Ein Podcast von Menschen mit Demenz für Alle

Claudia, einer Jungbetroffenen schoss die Idee zum Podcast während einer Autofahrt in den Kopf. Die Idee wurde an- und ausgesprochen und 14 Tage später wurde das Intro für den Podcast „SAG MAL SCHNELL“ / Ein Podcast von Menschen mit Demenz für Alle auf Spotify hochgeladen.



Es ist Claudia, ihrem Ehemann Axel und Kathrin, Mitarbeiterin einer Informations- und Koordinationsstelle für Demenz und mittlerweile

Freundin des Ehepaars ein Herzensanliegen, auf die Thematik aufmerksam zu machen und eine Lobby für die Menschen zu schaffen, die an einer Demenzform erkrankt sind und ihren Alltag mit dieser Erkrankung möglichst normal weiter (er-)leben wollen. „Wir möchten allen Betroffenen, An- und Zugehörigen aufzeigen, dass Sie nicht allein sind. Dass es immer irgendwelche Lösungsmöglichkeiten gibt, dass es sich lohnt, sich auf den Weg zu machen, sich zu öffnen, Hilfe zu holen und anzunehmen. Dass es sich auszahlt an Dingen festzuhalten, diese weiterhin zu unternehmen und es auch möglich ist, neues auszuprobieren...“. Beschrieben wird die Zeit vom Diagnoseerhalt im September 2023 bis in den laufenden Alltag hinein. Den Alltag mit all seinen Tücken, Facetten, schönen und positiven, aber auch schweren und traurigen Momenten. Zu Wort kommen sollen Begleitende, Behandelnde, Freunde und Familienmitglieder, kurz: Alle, die zum Leben von Claudia dazugehören. Mittlerweile (Stand 23. Juli.24) sind ein Intro, acht Beiträge und zwei integrierte Sonderfolgen hochgeladen, wurden fünf weitere Folgen aufgenommen und eine zusätzliche Sonderfolge wartet ebenfalls darauf freigeschaltet zu werden. Hier kommt der Link zum Podcast auf Spotify:

<https://open.spotify.com/show/1PywsLhw4NTeasq3zcGWvV>

Gründung der Deutschen Gesellschaft für Frontotemporale Degeneration (FTD)**Ein starkes Netzwerk für FTD-Betroffene**

Wer relativ jung an Demenz erkrankt und dabei erst einmal weniger Gedächtnisstörungen, sondern vielmehr Verhaltensauffälligkeiten oder Sprachstörungen entwickelt, fällt nicht nur aus der Mitte der Gesellschaft, sondern auch durch das Raster gängiger Demenzversorgungsstrukturen. Mit der Vision, Menschen mit frontotemporaler Demenz (FTD) und ihren Angehörigen mehr Sichtbarkeit und umfassendere Unterstützung zu bieten, wurde im September 2024 in Ulm die Deutsche Gesellschaft für Frontotemporale Degeneration gegründet – ein starkes Netzwerk für eine oft übersehene Herausforderung. Die Ziele der Deutschen Gesellschaft für Frontotemporale Degeneration sind:

- Förderung der Sichtbarkeit bundesweiter Versorgungsangebote, die speziell auf FTD ausgerichtet sind
- Aufbau eines umfassenden Netzwerks aller regionalen FTD-Expertinnen und Experten
- Entwicklung und Bereitstellung von Schulungsangeboten für Ärztinnen und Ärzte, Pflegekräfte, Demenzberaterinnen und -Berater sowie pflegende Angehörige
- Konzeption innovativer Betreuungs- und Therapiemöglichkeiten für Menschen mit FTD
- Unterstützung und Förderung von Forschungsprojekten zur frontotemporalen Demenz
- Individuelle Unterstützung für betroffene Familien in Notlagen
- Öffentlichkeitsarbeit zur Aufklärung und Sensibilisierung

Weitere Informationen sind auf der Homepage zu finden unter:

<https://www.dgftd.de/>

Neuigkeiten von der Deutschen Alzheimer Gesellschaft (DAIzG)**Teilnehmende für Online-Selbsthilfegruppe zum Thema Demenz für türkeistämmige Menschen gesucht****Diversity-On - Online Selbsthilfe für pflegende Angehörige türkeistämmiger Menschen mit Demenz**

Diversity-on steht für Online-Selbsthilfe für pflegende Angehörige von türkeistämmigen Menschen mit Demenz. Es ist ein Forschungsprojekt der Alice Salomon Hochschule, der Universität Witten Herdecke sowie der Demenz Support Stuttgart gGmbH und läuft seit 2023.

Diversity-on sucht Teilnehmende: Pflegende Angehörige von türkeistämmigen Menschen, die mit einer Demenz leben. Das Angebot: Ein Online-Selbsthilfeangebot, das pflegenden Angehörigen ermöglicht, sich deutschlandweit zu vernetzen, Erfahrungen auszutauschen und gegenseitig zu stärken. Ziel ist es, ein umfassend zugängliches Online-Selbsthilfeangebot zu schaffen, das allen pflegenden Angehörigen offensteht, unabhängig von ihrer Herkunft, Religion oder anderweitigen persönlichen Merkmalen.

Zu den Gruppen: Für die Selbsthilfegruppen sind zwei Zeiträume vorgesehen. Sie bestimmen, ab wann Sie teilnehmen möchten:

- Zeitraum: Oktober 2024 - März 2025
- Zeitraum: Januar 2025 - Juni 2025

Die Projektmitarbeitenden werden immer in unmittelbarer Nähe sein.

Sie sind nicht allein mit den Herausforderungen bei der Pflege und Begleitung von ihren Liebsten mit Demenz. Machen Sie einen Unterschied – für sich und andere.

Für ein persönliches Gespräch stehen Ihnen die Projekt-Mitarbeiter:innen zur Verfügung.

Melden Sie sich gerne telefonisch (Frau Öztürk, Tel. (0711) 99787-15)

bei Diversity-On oder hier geht es direkt zur Anmeldung:

<https://limesurvey.uni-wh.de/628759>

Quelle: Newsletter 4/2024 vom 12.07.2024 der DAIzG

**Keine Zulassung
für Alzheimer-
Antikörper
Lecanemab
(Leqembi) in
Deutschland****Alzheimer Medikament Leqembi nicht zugelassen: Deutsche Alzheimer Gesellschaft zur Entscheidung der Europäischen Arzneimittel-Agentur (EMA)**

Die Europäische Arzneimittel-Agentur (EMA) hat am 26. Juli 2024 bekannt gegeben, das Medikament Leqembi, das den Wirkstoff Lecanemab enthält, nicht zuzulassen. Das Medikament wurde zur Behandlung von Erwachsenen mit leichten kognitiven Beeinträchtigungen (Gedächtnis- und Denkstörungen) aufgrund der Alzheimer-Krankheit und der Alzheimer-Krankheit im Frühstadium entwickelt. Während Leqembi von den Zulassungsbehörden in China, Hongkong, Israel, Japan, Südkorea und den USA zugelassen wurde, ist diese Behandlungsoption für europäischen Patientinnen und Patienten aktuell nicht verfügbar. Viele Menschen mit einer Alzheimer-Erkrankung und ihre Angehörigen haben in Deutschland große Hoffnungen und Erwartungen in die Möglichkeit einer neuen Behandlung gesetzt. Für sie bedeutet es eine Enttäuschung, dass die bisher vorliegenden wissenschaftlichen Nachweise der EMA nicht ausreichen, um die Zulassung von Leqembi auch in Europa zu unterstützen. „Wir bedauern, dass für Menschen mit Demenz in absehbarer Zeit kein neues Medikament zur Verfügung steht“, sagt Monika Kaus, 1. Vorsitzende der Deutschen Alzheimer Gesellschaft (DAIzG). „Die EMA hat in ihrer Entscheidung Nutzen und Risiken sorgsam miteinander abgewogen und letztendlich verantwortlich im Sinne der Patientinnen und Patienten entschieden. Zwar zeigen die Studien eine geringe Verzögerung des kognitiven Abbaus durch Leqembi, gleichzeitig besteht das Risiko zum Teil schwerwiegender Nebenwirkungen wie Schwellungen und mögliche Blutungen des Gehirns. Es ist zu begrüßen, dass die Behörde der Sicherheit der Patientinnen und Patienten bei der Zulassung von Medikamenten ein starkes Gewicht gibt“, so Monika Kaus weiter. „Die Nationale Demenzstrategie (NDS) benennt diverse Maßnahmen Diagnostik, Therapie und Versorgung von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen in allen Phasen der Erkrankung betreffend. Deren konsequente und verstärkte Umsetzung ist nun das Gebot der Stunde,“ fordert Kaus. Die Alzheimer-Gesellschaften in Deutschland setzen sich seit über 30 Jahren für einen ganzheitlichen Ansatz ein, der neben neuen medikamentösen Behandlungsmöglichkeiten die Bedeutung von Beratung, Begleitung und Selbsthilfe, nicht-medikamentösen Therapien sowie angemessener Pflege von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen während des gesamten Krankheitsprozesses einbezieht. „Um dem gerecht zu werden, sind der Ausbau von psychosozialen Beratungs- und Entlastungsangeboten sowie die stärkere Förderung der Selbsthilfe unumgänglich“, verdeutlicht Monika Kaus.

(Quelle: Pressemitteilung der Deutschen Alzheimer Gesellschaft vom 30.07.2024:

<https://www.deutsche-alzheimer.de/newsletter/alzheimer-medikament-legembi-nicht-zugelassen-deutsche-alzheimer-gesellschaft-zur-entscheidung-der-europaeischen-arzneimittel-agentur-ema>

**Mitmachen:
Schulwettbewerb
zum Thema
Demenz****Schulwettbewerb 2024/2025 der Deutschen Alzheimer Gesellschaft: „Demenz: Hinsehen, helfen, handeln!“**

Der aktuelle Schulwettbewerb wird von der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e.V. Selbsthilfe Demenz organisiert und richtet sich an Schülerinnen und Schüler der 7. bis 10. Klassen allgemeinbildender Schulen sowie an Pflegeschulen. Der Wettbewerb startet am Welt-Alzheimerstag, dem 21. September 2024. Einsendeschluss für die Beiträge ist der 31. Januar 2025. Schirmherrin des Wettbewerbs ist Lisa Paus, MdB, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Das Preisgeld beträgt insgesamt 7.500 €. Teilnahmeberechtigt sind Schülerinnen und Schüler der 7. bis 10. Klassen allgemeinbildender Schulen sowie von Pflegeschulen. Die Beiträge können im Unterricht, in Arbeitsgemeinschaften (AGs), in anderen Formaten oder in der Freizeit erstellt werden. Gruppenarbeiten sind ebenso willkommen wie Einzelbeiträge. Die Anmeldung zum Wettbewerb muss bis zum 29. November erfolgen. Bitte nutzen Sie dafür das [Anmeldeformular](#) und senden es per E-Mail an: schulwettbewerb@eobiont.de. Zur Anmeldung berechtigt sind Schülerinnen und Schüler ebenso wie Lehrkräfte. Nach der Anmeldung werden die Unterlagen zur Einreichung der Beiträge separat versendet.

Ziele des Wettbewerbs

- Förderung der sozialen Teilhabe von Menschen mit Demenz
- Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit Demenz, ihren Angehörigen und Freunden

- Entwicklung innovativer und mutiger Konzepte für Erkrankte, Angehörige und Institutionen
- Abbau von Ängsten und Vorurteilen gegenüber Demenz in der Gesellschaft.

Der Wettbewerb bietet Schüler:innen die Möglichkeit, sich intensiv mit dem Thema Demenz auseinanderzusetzen und einen kreativen Beitrag zu einem gesellschaftlich relevanten Thema zu leisten. Zur Auswahl stehen folgende Bereiche, es können auch mehrere Aspekte bedient werden:

- **Hinsehen:** Sorgen von Menschen mit Demenz, Angehörigen, Freunden und Pflegenden erkennen und sichtbar machen.
- **Helfen:** Menschen mit Demenz, Angehörige, Freunde und Pflegende vielfältig unterstützen.
- **Handeln:** Ideen entwickeln, die Menschen mit Demenz in ihrem Alltag konkret nutzen können.

Anforderungen: Gefragt sind kreative Ideen zum Thema Demenz, aber auch praktische Unterstützungsmöglichkeiten für Menschen mit Demenz. Das können hilfreiche Tools, gezielte Aktivitäten/Programme, Videos, Spiele, Musik oder Alltagslösungen sein. Dafür bieten sich Projektwochen, Arbeitsgruppen, Kurse oder Vergleichbares an. Es können sowohl Einzelbeiträge, als auch Gruppenbeiträge eingereicht werden. Eine Fach-Jury wird die Projekte auswerten und die Siegerinnen und Sieger küren. Pflegeschulen und allgemeinbildende Schulen werden dabei getrennt bewertet. Das Preisgeld beträgt insgesamt 7.500 €. Es verteilt sich jeweils auf allgemeinbildende Schulen und Pflegeschulen mit 3.750 € pro Schulform wie folgt:

1. Platz: 2.000 €
2. Platz: 1.250 €
3. Platz: 500 €

Die Siegerbeiträge sowie weitere herausragende Beiträge erhalten eine besondere Anerkennung und Veröffentlichung auf der Website der Deutschen Alzheimer Gesellschaft, deren Social-Media-Kanälen und in deren Vereinsmagazin. Weitere Infos finden Sie unter <https://www.deutsche-alzheimer.de/schulwettbewerb>

Ansprechpartnerinnen für den Wettbewerb sind:

- Agentur eobiont, Tina Pedersen/Claudia Groetschel,
Mail: schulwettbewerb@eobiont.de, Tel. 030 - 44 02 01 - 30/-33
- Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V., Anna Gausmann,
Mail: anna.gausmann@deutsche-alzheimer.de, Tel. 030 - 259 37 95 21

Regelmäßig stattfindende Angebote & Kurse

Das Kulturatelier. Freiraum für Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen

Das Kulturatelier möchte Ihnen einen Ort anbieten, um Kunst und Kultur zu erleben und so Abstand zu einer meist sehr anstrengenden und stressigen Alltagssituation zu gewinnen. Gerade die Betreuung und Pflege eines Angehörigen mit einer demenziellen Erkrankung lässt oft wenig Zeit und Raum, sich in dieser Hinsicht auszuleben und zu entfalten. Wir möchten u. a. Singen & Musizieren, Musik hören & verstehen, Gedichte & Geschichten hören, die Umwelt auf Spaziergängen neu wahrnehmen und gemeinsame Erinnerungen schaffen.

Daneben bleibt Zeit zum Austausch und Gespräch. Das Kulturatelier ermöglicht Ihnen Abstand zur Alltagssituation zu gewinnen, kreative und kulturelle Erlebnisse zu erfahren und gemeinsam Positives zu erleben. Das Angebot richtet sich an Menschen mit Demenz und deren pflegenden Angehörige. Insbesondere den pflegenden Angehörigen möchte es ermöglichen, eine kulturelle Auszeit zu erleben.

Mit Babette Ehlers, Dipl. Kirchenmusikerin, Kulturgeragogin. Die Angebote des Kulturateliers sind kostenlos. Sie werden gefördert von der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport der Freien Hansestadt Bremen. Das Kulturatelier ist eine Kooperation mit den Kirchengemeinden Horn und Unser Lieben Frauen.

Horn
dienstags
10.00 – 11.30 Uhr

Zielgruppe: Menschen mit Demenz und deren pflegende Angehörige
Veranstalter: Fachstelle Alter der Brem. Evangelischen Kirche in Kooperation mit den Kirchengemeinden Horn und Unser Lieben Frauen.
Kosten: keine

Ort: Gemeindezentrum Horn, Horner Heerstraße 28
Information/Anmeldung: Tel. 0160 / 97 70 14 29 oder per Mail an b.ehlers@kirche-bremen.de

Schwachhausen
donnerstags
10.00 – 11.30 Uhr

Ort: Gemeindezentrum Unser Lieben Frauen, H.-H.-Meier-Allee 40 A
Information/Anmeldung: Tel. 0160 / 97 70 14 29 oder per Mail an b.ehlers@kirche-bremen.de

Kursangebot: Yoga für Menschen mit Demenz

Yoga im Sitzen ist auch für Menschen mit Demenz möglich! Einfache, sanfte Bewegungen auf dem Stuhl sind ideal für Späteinsteiger. Yoga-Lehrerin Rahdika Rai-Holzappel verbessert mit ihren Übungen die Balance, Beweglichkeit und Kraft der Kursteilnehmenden. Meditationen und Tiefenentspannung, zu der sie ebenfalls anregt, lassen innere Ruhe, Gelassenheit und Freude am Leben wachsen. Bitte anmelden!

Zielgruppe: Menschen mit Demenz und ihre Begleiter:innen
Veranstalter: Bremer Heimstiftung und Stiftung Bremer-Sparer Dank (Stiftung der Sparkasse Bremen) im Rahmen der Initiative „Aktiv mit Demenz“
Kosten: keine

Mitte
mittwochs
15.30 Uhr

Ort: Stadtteilhaus St. Remberti, Hoppenbank 2 – 3
Termine: 16. Oktober, 20. November 2024
Information/Anmeldung: Tel. 36 02 140, Amelie Krüger

Horn
freitags
16.00 Uhr

Ort: Stiftungsresidenz Riensberg, Riekestr. 2,
Letzter Termin: 8. November 2024
Information/Anmeldung: Tel. 23 86 748, Christine Ballé

Kursangebot: Musik und Bewegung für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

Musik kann manchmal besser helfen als eine Schmerztablette. Sie fördert das Wohlbefinden und ist eine gute Möglichkeit, sich ohne Worte auszudrücken. Zudem verbindet Musik Menschen auf unkomplizierte Art und Weise.

Mit Liedern, Klängen, Tönen, Stimme, Takt und Bewegung knüpft dieser Kurs des Musikpädagogen Matti Langner an Altbekanntes an und bietet die Möglichkeit, Neues auszuprobieren. Frei von Erfolgsdruck können die Teilnehmenden mitsingen, Begleitmusik machen oder einfach nur zuhören. Bitte anmelden!

Zielgruppe: Menschen mit Demenz und ihre Begleiter:innen
Veranstalter: Bremer Heimstiftung und Stiftung Bremer-Sparer Dank (Stiftung der Sparkasse Bremen) im Rahmen der Initiative „Aktiv mit Demenz“
Kosten: keine

Arbergen
mittwochs
14.45 – 15.45 Uhr

Ort: Stiftungsdorf Arberger Mühle, Tagespflege, Vor dem Esch 7
Termine: 2., 9., 16. und 23. Oktober 2024.
Informationen/Anmeldung: Tel. 69 69 59 99, Sabine Bonjer

Horn
donnerstags
14.45 – 15.45 Uhr

Ort: Stiftungsresidenz Landhaus Horn, Schwachhauser Heerstr. 264
Termine: 10. und 24. Oktober, 7. November 2024
Informationen/Anmeldung: Tel. 24 68 170, Marlies Hichri

Mitte mittwochs, 1x im Monat von 16.30 – 17.30 Uhr	Kunsterlebnis: Guck mal! Museumsbesuch in der Böttcherstraße mit Christine Holzner-Rabe Nach wissenschaftlichen Erkenntnissen wirken sich Kunsterlebnisse positiv auf unser Wohlbefinden aus, regen den Geist an und verbessern die Beziehung zwischen Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen oder Begleiter:innen. Bei dieser Veranstaltung bilden beide ein Tandem. Dieses besucht mit maximal vier weiteren Paaren die Museen Böttcherstraße. Hier führt die Kunstvermittlerin Christine Holzner-Rabe die Teilnehmer:innen zu ausgewählten Bildern oder Skulpturen und macht die Werke mit Hilfe mitgebrachter Requisiten sinnlich erfahrbar. Das weckt Erinnerungen und regt zum Gespräch an. Termine: 23. Oktober, 20. November. Bitte anmelden! Zielgruppe: Menschen mit Demenz und ihre Begleiter:innen Ort: Museum Böttcherstraße, Böttcherstraße 6 Veranstalter: Bremer Heimstiftung und Stiftung Bremer-Sparer Dank (Stiftung der Sparkasse Bremen) im Rahmen der Initiative „Aktiv mit Demenz“ Information/Anmeldung: Tel. 33882-22 oder anmeldung@museen-boettcherstrasse.de Kosten: 6,00 € pro Tandem
Mitte mittwochs, 1x im Monat von 15.00 – 16.30 Uhr	Kunsterlebnis: Mach mit! Kreativwerkstatt in der Bremer Volkshochschule Künstlerisch sein, den eigenen Ausdruck finden, sich beim Malen und Werken entspannen – das will die Kreativwerkstatt Menschen mit leichter oder mittelgradiger Demenz und ihren Angehörigen oder Begleiter:innen ermöglichen. Zusammen bilden sie ein Tandem. Die Teilnehmer:innen können sich von Vorlagen anregen lassen oder eigenen Impulsen folgen. Die Kursleiterinnen, Künstlerin Ulrike Schulte und Kulturvermittlerin Ute Duwensee, geben Anregungen und unterstützen. Die Gruppengröße kann fünf bis sechs Paare umfassen. Termine: 30. Oktober, 27. November. Bitte anmelden! Zielgruppe: Menschen mit Demenz und ihre Begleiter:innen Ort: Bremer Volkshochschule im Bamberger-Haus, Faulenstraße 69, Raum 310 Veranstalter: Bremer Heimstiftung und Stiftung Bremer-Sparer Dank (Stiftung der Sparkasse Bremen) im Rahmen der Initiative „Aktiv mit Demenz“ Information/Anmeldung: Ulrike Schulte, Tel. 35 40 98 Kosten: 6,00 € pro Tandem, Arbeitsmaterial wird kostenlos zur Verfügung gestellt.
Lesum mittwochs ab 14.00 Uhr	„Innere Stärke – Resilienz-Training in der Tagespflege“ Wöchentliches kostenloses Resilienz-Training für pflegende Angehörige. Warum können einige Menschen besser mit Einschränkungen, chronischen Schmerzen und Pflegebedürftigkeit umgehen als andere? Ein Faktor ist die Resilienz, die seelische Widerstandsfähigkeit. Diese zu stärken ist das Ziel des Präventionsprojektes, das es in der vacances Tagespflege Lesum in Bremen gibt. Stressabbau, Entspannungsübungen, Stärkung der eigenen Gesundheit und Informationen zu Pflege, Betreuung, Förderungen und Unterstützungsmöglichkeiten sind einige der Inhalte. Das Projekt „Innere Stärke – Resilienz-Training in der Tagespflege“ wird vom Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek) gefördert. Zielgruppe: Pflegende Angehörige Ort: vacances Tagespflege Lesum, Charlotte-Wolf-Allee 9 Veranstalter: vacances Pflege- und Sozialdienst Information/Anmeldung: vacances, Tel. 70 60 77 Kosten: keine
Hemelingen am 3. Mittwoch eines Monats 17.30 – 19.30 Uhr	Austauschtreffen der Demenzbotschafter:innen Zielgruppe: Demenzbotschafter:innen Ort: Begegnungsstätte der Ev. Luth. Kirchengemeinde Hemelingen, Christernstr. 18 Veranstalter: Ev. Luth. Kirchengemeinde Hemelingen in Kooperation mit der „Alten Vielfalt für Menschen mit Demenz“ Informationen/Anmeldung: Frau Schüdde, Tel. 45 11 16 Kosten: keine

Hemelingen

jeden 2. und 4.
Freitag im Monat
9.30 – 11.00 Uhr

Frühstück für pflegende Angehörige und ihre Lieben im Familienzentrum Mobile

Zielgruppe: Pflegende Angehörige und Menschen mit und ohne Demenz
Ort: Familienzentrum MOBILE Mehrgenerationenhaus, Hinter den Ellern 1 A
Veranstalter: Aufsuchende Altenarbeit/Hausbesuche Hemelingen und Netzwerk Selbsthilfe
Informationen: Frau Schüdde, Tel. 45 11 16, Herr Donk, Tel. 70 45 81
Kosten: Kosten für das Frühstück

Marßel

freitags
10.00 – 13.00 Uhr

Kulturelle Auszeit für pflegende Angehörige und Menschen mit neurokognitiven Veränderungen

Mit dem Angebot, das jeden Freitag stattfindet, bietet Frau Mehrstens vom Nachbarschaftshaus Marßel gesellschaftliche-kulturelle Angebote an, damit Sie sich regelmäßig und aktiv vom pflegerischen Alltag erholen können.

Zielgruppe: Pflegende Angehörige und Menschen mit neurokognitiven Veränderungen
Ort: Nachbarschaftshaus Marßel e.V., Helsingborgerstraße 36
Veranstalter: Nachbarschaftshaus Marßel e.V./Aufsuchende Altenarbeit
Informationen: Frau Mehrstens, Tel. 636 06 98 oder per E-Mail: nh-marssel@web.de
Kosten: keine

Horn

freitags
16.00 – 17.30 Uhr

Kursangebot: Einsatz von Klangschalen bei Menschen mit Demenz

Der Einsatz von Klangschalen ist eine ganzheitliche Entspannungsmethode. Während einer Klangreise entsteht eine Atmosphäre von Sicherheit und Geborgenheit. Stress, Ängste und Zweifel können losgelassen werden. Der wertschätzende Grundsatz der Akzeptanz ermöglicht einen einfachen Zugang zu den betroffenen Menschen. Das Einfühlen mit den Sinnen steht im Vordergrund. Wir erreichen das Ziel von Wohlbefinden, Sicherheit und Geborgenheit sowie Freude und freudiges Miteinander in relativ kurzer Zeit. Das emotionale Gedächtnis bleibt ein Leben lang aktiv. Das Herz wird nicht dement. Termine: 18. Oktober und 15. November 2024. Bitte anmelden!

Zielgruppe: Menschen mit Demenz und ihre Begleiter:innen
Ort: Stiftungsresidenz Riensberg, Riekestr. 2,
Veranstalter: Bremer Heimstiftung und Stiftung Bremer-Sparer Dank (Stiftung der Sparkasse Bremen) im Rahmen der Initiative „Aktiv mit Demenz“
Informationen/Anmeldung: Tel. 23 86 748, Christine Ballé
Kosten: keine

Vahr

am letzten Samstag
eines Monats
15.00 – 17.00 Uhr

Café Haltestelle

Neben Kaffee, Kuchen und Klönschnack gibt es wechselnd immer ein zusätzliches Angebot (Musik, Spiel, Basteln, Singen, Bewegung...). Es ist geplant, dass das Café Haltestelle wieder jeden letzten Samstag im Monat stattfindet. Angeleitet wird das Angebot von Frau Strebe.

Zielgruppe: Menschen mit Demenz, Angehörige, Freunde und Interessierte
Ort: Familien-und Quartierszentrum Neue Vahr Nord, August-Bebel-Allee 284
Veranstalter: Familien-und Quartierszentrum Neue Vahr Nord e.V.
Ansprechpartnerin: Frau Strebe, Tel. 67 32 84 31
Kosten: Kosten für Kaffee und Kuchen

Bremerhaven

jeden 2. Mittwoch
im Monat
15.00 – 17.00 Uhr

Auszeit und Austausch für Angehörige von Menschen mit Demenz in Bremerhaven

„Im geschützten Rahmen einer vertrauensvollen Beratung durch zwei gerontopsychiatrische Fachkräfte werden Erfahrungen ausgetauscht, die emotionale Entlastung gefördert und miteinander geschnackt. Das Motto lautet: Wir pflegen die Seele.“ Termine: Mittwoch, 09.10.2024 von 15.00 – 17.00 Uhr, Mittwoch, 13.11.2024 von 15.00 – 17.00 Uhr und Mittwoch, 11.12.2024 von 15.00 – 17.00 Uhr. Anmeldung nicht erforderlich!



Zielgruppe: Angehörige von Menschen mit Demenz
Ort: Seniorentreffpunkt Wulsdorper Seniorenhus, Bremer Str. 17, 27572 Bremerhaven
Veranstalter: Verein SOLIDAR e.V., Bremerhaven
Information: Tel. 0471 7 72 32
Kosten: keine

Weitere Veranstaltungen

Pflegekurs: Alles um das Thema Demenz

Eine Demenz frühzeitig zu erkennen, ist für einen verständnisvollen Umgang mit der Erkrankung sehr bedeutsam. Zudem ist es für eine unkomplizierte Begleitung des Erkrankten unentbehrlich. In diesem Kurs lernen Sie den Alltag mit Demenz positiv zu gestalten. Auch rechtliche Aspekte wie Betreuungsrecht werden thematisiert. Die Teilnahme ist kostenlos. Jeweils von 9.00 – 12.15 Uhr (inkl. 15 Min. Pause). Eine Anmeldung ist erforderlich, die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Für nähere Informationen und zu weiteren Kursen: www.edera-pflegekurse.de.

Zielgruppe: An- und Zugehörige von Menschen mit Demenz
Veranstalter: EDERA Pflegekurse
Information/Anmeldung: EDERA Pflegekurse, Tel. 161 660 65 oder info@edera-pflegekurse.de
Kosten: keine

Lesum
montags
ab 14.10.2024

Ort: Kulturinitiative Lesum KULLE e.V., Hindenburg Str.16 / Ecke Im Pohl
Termine:
1. Teil: 14.10.2024 / 2. Teil: 21.10.2024 / 3. Teil: 28.10.2024

Hemelingen
freitags
ab 18.10.2024

Ort: Bürgerhaus Hemelingen e.V., Godehardstr. 4
Termine:
1. Teil: 18.10.2024 / 2. Teil: 25.10.2024 / 3. Teil: 08.11.2024

Osterholz
mittwochs
ab 23.10.2024

Ort: AMeB e.V., Am Siek 43
Termine:
1. Teil: 23.10.2024 / 2. Teil: 30.10.2024 / 3. Teil: 06.11.2024

Blumenthal
21.10.2024
19.30 Uhr

Auftakt zur nächsten Kursreihe "Begleitung im Andersland"

Der Kurs vermittelt Informationen zum Verlauf der (diagnostische und therapeutische Maßnahmen), zum Umgang mit den besonderen Verhaltensweisen von Menschen mit Demenz, zur Pflegeversicherung, zu rechtlichen Aspekten und zu Entlastungsmöglichkeiten. Eingeladen sind Angehörige von Menschen mit Demenz sowie Interessierte, die sich im privaten Umfeld engagieren. In einer kleinen Gruppe entsteht in entspannter Atmosphäre ein Rahmen, in dem Informationsvermittlung und entlastende Gespräche möglich werden. Für die Teilnehmenden ist die Kursreihe kostenfrei. Das Infotreffen zur Kursreihe „Begleitung im Andersland“ findet am 21. Oktober 2024 um 18 Uhr im Klinikum Bremen-Nord statt. Anmelden kann man sich bei Alexandra Lütjen unter alexandra.luetjen@klinikum-bremen-nord.de. Bei Bedarf kann während der Kurstermine auch eine Betreuung des demenzerkrankten Angehörigen im Klinikum organisiert werden.

Zielgruppe: Angehörige von Menschen mit Demenz
Ort: Klinikum Bremen-Nord, Hammersbecker Straße 228 Konferenzraum 1
Veranstalter: Klinikum Bremen-Nord in Zusammenarbeit mit Wörheide
Informationen/Anmeldung: Alexandra Lütjen,
E-Mail: alexandra.luetjen@klinikum-bremen-nord.de
Kosten: keine

Gröpelingen

23.10.2024

15.00 – 16.30 Uhr

Tanzen im Sitzen

Genießen Sie die Freude am Tanzen und an der Musik bequem im Sitzen. Tanzen macht nicht nur Spaß, sondern ist auch gesund: Die Bewegungen sind gut für Körper und Seele und trainieren noch nebenbei die grauen Zellen. Unsere erfahrene Tanzlehrerin führt Sie durch einfache und unterhaltsame Bewegungen, die für jedes Fitnessniveau geeignet sind. Bitte anmelden!

Zielgruppe: alle

Ort: Stadtbibliothek Gröpelingen, Lindenhofstraße 53

Veranstalter: Arbeitskreis „Älter werden im Bremer Westen“ c/o Gesundheitstreffpunkt West

Informationen/Anmeldung: Gesundheitstreffpunkt West, Tel. 617079

Kosten: keine

Schwachhausen

ab 29.10.2024

(3 Termine)

17.30 – 20.00 Uhr

Kurs: Keine Zeit für Streit?! Pflegende Angehörige im Spannungsfeld von Sorge und Konflikt

Kennen Sie das, die körperlichen und emotionalen Belastungen Beruf, Privatleben und Pflege unter einen Hut bekommen zu müssen? Konflikte sind das letzte, was Sie in dieser Situation gebrauchen können und doch kommt es immer wieder dazu. Zum Teil mit den Pflegebedürftigen selbst, ggf. sogar innerhalb der Familie, mit Pflegediensten und -einrichtungen. In diesem Kurs schauen wir nach den Konfliktursachen und entwickeln Strategien, wie Sie Konflikte durch wertschätzende Kommunikationsstrategien lösen können. Mit Anke Dakey. Bitte anmelden!

Zielgruppe: Pflegende Angehörige

Ort: *forum* Kirche, Hollerallee 75

Veranstalter: Ev. Bildungswerk

Informationen/Anmeldung: Tel. 346 15-35 (Eva Rafe/Ev. Bildungswerk)

Kosten: 45 €; ermäßigt 30 €

Veogesack

29.10.2024

17.00 – 18.30 Uhr

Fortbildungsveranstaltung Nr. 8 in Bremen-Nord der LAG für Betreuungsangelegenheiten: Das Ende der Betreuung – Aufhebung, Betreuerwechsel, Tod, Nachlass

Die Veranstaltung wendet sich an ehrenamtliche Betreuer:innen. Ziel ist es, darüber zu informieren, was bei einer Aufhebung der Betreuung, einem Betreuerwechsel oder bei Beendigung der Betreuung durch den Tod der betreuten Person noch zu veranlassen ist. Hierbei soll auch auf die Besonderheiten, die sich durch den Tod der betreuten Person für Betreuer:innen ergeben, eingegangen werden.

Referierende und Moderation: Oliver Vogt, Rechtsanwalt und Berufsbetreuer Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Bremen e.V.; Christopher Schirle, Diplom-Pädagoge Betreuungsverein Hilfswerk Bremen für Menschen mit Beeinträchtigungen e.V.

Bitte anmelden!

Zielgruppe: Ehrenamtliche Betreuer:innen

Ort: Betreuungszentrum, Bürgermeister-Wittgenstein Str. 2

Veranstalter: Landesarbeitsgemeinschaft für Betreuungsangelegenheiten

Anmeldung: Zu den Fortbildungen melden Sie sich bitte verbindlich tel. unter 361-15528

bzw. per E-Mail: kwadrat-veranstaltungsservice@werkstatt.bremen.de

Kosten: keine

Online

29.10.24

9.00 – 13.30 Uhr

Grundlagenseminar – Menschen mit Demenz am 29.10.2024

Dieses Seminar hilft Ihnen, Menschen mit einer Demenz adäquat versorgen zu können, Verhaltensweisen nachvollziehen zu können, und zeigt Ihnen Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit Menschen mit Demenz auf. Sie erhalten einen Überblick der gängigsten Krankheitsbilder und deren Symptome und leiten daraus Möglichkeiten der Kommunikation ab. Dies hilft Ihnen, Betroffene und deren Angehörige angemessen zu beraten und zu begleiten und gemeinsam Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit Menschen mit Demenz zu entwickeln oder die Handlungssicherheit zu stärken. Nur nach Voranmeldung!

Inhalte

- Grundlagen der Krankheitslehre
- Symptome und herausfordernde Verhaltensweisen
- Kommunikation und Umgang bei Menschen mit Demenz
- Beratung und Hilfestellung für Betroffene und Angehörige geben
- Handlungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige

Arbeitsweise: Fachlicher Input und interaktiver Austausch, Beantwortung individueller Fragen, Teilnehmende: Alle in der Pflege und Betreuung Tätige, Interessierte.

Dozentin: Jessica Filipowsky, Dipl. Berufspädagogin für Gesundheitsberufe, exam. Gesundheits- und Krankenpflegerin, Demenzcoach, Teamerin IVA® , Multiplikatorin demenz balance-Modell©, Pflegeberaterin/Casemanagerin

Ort: Online via Zoom, Zeit: 9.00 – 13.30 Uhr, Teilnahmegebühr: 99 €

Anmeldungen werden nur über das Anmeldeformular entgegengenommen. Weitere Veranstaltungen finden Sie unter www.gesundheit-nds-hb.de/veranstaltungen.

Veranstalter: Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen Bremen e. V

Walle

05.11.2024

17.00 – 18.30 Uhr

Fortbildungsveranstaltung Nr. 19 der LAG für Betreuungsangelegenheiten: Einwilligung in ärztliche Zwangsmaßnahmen: Voraussetzung und Verfahren

Zwangsmaßnahmen können nur mit einer gerichtlichen Genehmigung erfolgen. Wie genau ist der Ablauf und was muss dabei beachten werden? Jede Frage findet eine Antwort! Referierende und Moderation: Angela Eisfelder, Rechtsanwältin und Berufsbetreuerin und Christopher Schirle, Diplom-Pädagoge Betreuungsverein Hilfswerk Bremen für Menschen mit Beeinträchtigungen e.V. Bitte anmelden!

Zielgruppe: ehrenamtliche Betreuer:innen und Bevollmächtigte

Ort: Betreuungsverein Hilfswerk Bremen für Menschen mit Beeinträchtigungen e.V., Vege-sacker Str. 59

Veranstalter: Landesarbeitsgemeinschaft für Betreuungsangelegenheiten

Anmeldung: Zu den Fortbildungen melden Sie sich bitte verbindlich tel. unter 361-15528 bzw. per E-Mail: kwadrat-veranstaltungsservice@werkstatt.bremen.de

Kosten: keine

Neustadt

06.11.2024

17.00 – 18.30 Uhr

Fortbildungsveranstaltung Nr. 20 der LAG für Betreuungsangelegenheiten: Wie wird der Bedarf einer Eingliederungshilfe festgestellt? Vorstellung des Instrumentes „BENi-Bremen“

Auf Grundlage des Bundesteilhabegesetzes wurde ein neues Verfahren entwickelt, mit dem die Bedarfe von Leistungsberechtigten, damit gemeint sind Menschen mit Behinderungen und psychisch erkrankte Menschen, die Leistungen vom Amt für Soziale Dienste beziehen, ermittelt werden.

Dieses Verfahren hat den Namen „BENi“ 25 (Bedarfs-Ermittlung Niedersachsen) und wird in modifizierter Form in Bremen als „BENi Bremen“ angewendet).

Der Fachdienst Teilhabe übernimmt die Aufgabe der Leistungsermittlung und ist dabei verpflichtet, wenn die Betreuten damit einverstanden sind, die rechtlichen Betreuer:innen mit einzubeziehen.

In der Fortbildung soll den Teilnehmer:innen das Fachverfahren erläutert werden. Die Mitwirkungsmöglichkeiten der Betreuer:innen werden dabei im Vordergrund stehen.

Referentin: N.N.; Moderation: Edeltraut Burghardt, Örtliche Betreuungsbehörde. Bitte anmelden!

Zielgruppe: ehrenamtliche Betreuer:innen und Bevollmächtigte

Ort: Werkstatt Bremen, Martinshof, „Kwadrat“, Wilhelm-Kaisen-Brücke 4

Veranstalter: Landesarbeitsgemeinschaft für Betreuungsangelegenheiten

Anmeldung: Zu den Fortbildungen melden Sie sich bitte verbindlich tel. unter 361-15528 bzw. per E-Mail: kwadrat-veranstaltungsservice@werkstatt.bremen.de

Kosten: keine

Schwachhausen
06.11.2024
18.00 – 19.30 Uhr

Informationsveranstaltung zu Vorsorgevollmachten

In einer Betreuungsverfügung oder Vorsorgevollmacht können Personen Wünsche und Vorstellungen hinsichtlich ihrer rechtlichen Vertretung festhalten.

Wer bspw. aufgrund einer schweren Erkrankung seine rechtlichen Angelegenheiten nicht mehr selbst regeln kann, hat die Möglichkeit, mit einer Vorsorgevollmacht eine andere Person zu bevollmächtigen.

Mit einer Betreuungsverfügung kann eine Person benannt werden, die als Betreuer:in bestellt werden soll, die aber erst nach der Bestellung als Betreuer:in handeln kann. Im Anschluss an den Vortrag besteht die Möglichkeit, Fragen zu klären. Mit Oliver Vogt. Bitte anmelden!

Zielgruppe: alle

Ort: *forum* Kirche, Hollerallee 75

Veranstalter: Ev. Bildungswerk

Informationen/Anmeldung: Tel. 346 15-35 (Eva Rafe/Ev. Bildungswerk)

Kosten: keine

Vegesack
11.11.2024
17.00 – 19.00 Uhr

Fortbildungsveranstaltung Nr. 9 in Bremen-Nord der LAG für Betreuungsangelegenheiten: Einführungsveranstaltung für die Betreuung von Angehörigen oder vertraute Personen

Diese Einführungsveranstaltung richtet sich an Ehrenamtliche Betreuer:innen, die aufgrund einer besonderen Nähebeziehung, d.h. Verwandtschaft oder persönliche Bindung, zur/zum Betreuten bestellt werden.

Dabei wird auf die Besonderheiten der Betreuung durch Ehrenamtliche Betreuer:innen mit Näheverhältnis, die auch zu den befreiten Betreuer:innen gehören, eingegangen.

Referierende und Moderation: Angela Eisfelder, Rechtsanwältin und Berufsbetreuerin und Christopher Schirle, Diplom-Pädagoge
Betreuungsverein Hilfswerk Bremen für Menschen mit Beeinträchtigungen e.V. Bitte anmelden!

Zielgruppe: Ehrenamtliche Betreuer:innen

Ort: Betreuungszentrum, Bürgermeister-Wittgenstein Str. 2

Veranstalter: Landesarbeitsgemeinschaft für Betreuungsangelegenheiten

Anmeldung: Zu den Fortbildungen melden Sie sich bitte verbindlich tel. unter 361-15528 bzw. per E-Mail: kwadrat-veranstaltungsservice@werkstatt.bremen.de

Kosten: keine

Neustadt
20.11.2024
17.00 – 18.30 Uhr

Fortbildungsveranstaltung Nr. 21 der LAG für Betreuungsangelegenheiten: Freiheitsentziehende Maßnahmen: Rechtliche Grundlagen und Empfehlungen zur Praxis

Bettgitter und Bauchgurte, abgeschlossene Türen und „beruhigende“ Medikamente; im alltäglichen Verständnis dienen diese Maßnahmen dem Schutz und der Sicherheit von Angehörigen oder Betreuten. Doch im Sinne des Gesetzes handelt es sich dabei oftmals um freiheitsentziehende Maßnahmen, die das Betreuungsgericht genehmigen muss. In dieser Veranstaltung werden zunächst einführende Informationen zu freiheitsentziehenden Maßnahmen vermittelt:

- Was sind freiheitsentziehende Maßnahmen?
- Wann sind sie durch das Betreuungsgericht zu genehmigen?
- Welche Aufgaben haben Betreuer:innen oder die bevollmächtigte Person im gerichtlichen Verfahren?

Durch den Einsatz von freiheitsentziehenden Maßnahmen werden zentrale Grundrechte beschnitten. Daher muss immer intensiv nach möglichen Alternativen gesucht werden, um solche Maßnahmen zu vermeiden oder zumindest so gering wie möglich zu halten. Anhand von Beispielen aus der Praxis werden Möglichkeiten der Vermeidung von freiheitsentziehenden Maßnahmen besprochen. Die Teilnehmer:innen haben die Möglichkeit, eigene Erfahrungen und Beispiele aus der Praxis einzubringen. Referentin Edeltraut

Gröpelingen

21.11.2024

15.00 – 17.00 Uhr

Burghardt, Örtliche Betreuungsbehörde, Amt für Soziale Dienste
Moderation: Angela Horstmann, Örtliche Betreuungsbehörde, Amt für Soziale Dienste.
Bitte anmelden!

Café Blaulicht

Bei einem adventlichen Nachmittag haben Sie die Gelegenheit mit unserem Kontaktpolizisten ins Gespräch zu kommen. Stellen Sie Ihre Fragen und erhalten Sie nützliche Hinweise rund um das Thema Sicherheit in Ihrem Stadtteil. Bei Plätzchen, Tee und Kaffee freuen wir uns auf einen lebendigen und informativen Austausch. Bitte anmelden!

Zielgruppe: alle

Ort: Stiftungsdorf Gröpelingen, Elbinger Str. 6

Veranstalter: Arbeitskreis „Älter werden im Bremer Westen“ c/o Gesundheitstreffpunkt West

Informationen/Anmeldung: Tel. 38 040 (Bremer Heimstiftung)

Kosten: keine

Neustadt

24.11.2024

19.00 Uhr

Benefizkonzert für die Demenzipflegewohngemeinschaft Woge

Die Westend Global Band spielt Musik aus aller Damen und Herren Länder:

Swing, Bossa Nova, Klezmer & Co

Spenden für den Verein Woge e. V. sind willkommen

Zielgruppe: alle

Ort: Gemeindezentrum Zion, Kornstr. 31

Veranstalter: Verein Woge e.V.

Kosten: Eintritt frei. Spenden sind willkommen!

Gröpelingen

28.11.2024

17.00 – 18.30 Uhr

Vortrag + Dialog: Werden wir im Alter zunehmend verarmen? Wird Pflege „unbezahlbar“ aus eigenen Mitteln? Einführung in die Grundsicherung und die Hilfe zur Pflege aus dem Sozialgesetzbuch XII für Laien verständlich

In der stationären Pflege sind bereits etwa 40% aller alter Menschen Empfänger von Sozialhilfeleistungen. In der ambulanten Pflege wäre der Bedarf genau so groß. Leider werden keine ausreichenden Anträge in Richtung „Hilfe zur Pflege“ gestellt (§ 61 folgende SGB XII). Zudem wird knapp in das Thema „Grundsicherung“ eingeführt (§ 41 folgende SGB XI). Nach einer kompakten und praxisnahen Einführung soll in das Thema in den Dialog eingestiegen werden.

Eingeladen sind ältere Mitbürger:innen, Familien mit Pflegeerfahrungen, Fachkräfte und interessierte Bürger:innen. Dozent: Stefan Block – Erzieher (Schwerpunkt Behindertenpädagogik) und Dipl Sozialpädagoge (Schwerpunkt Gerontologie) mit über 30 Jahren Führungsverantwortung in der gemeinnützigen ambulanten Pflege (ASB Botschafter).

Zielgruppe: alle

Ort: DIAKO Gesundheitsimpulse (Seminarhaus), Gröpelinger Heerstr. 406-408

Veranstalter: DIAKO Gesundheitsimpulse

Informationen: DIAKO Gesundheitsimpulse/Elterngarten, Tel. 6102-2101

Kosten: keine

Neustadt

04.12.2024

17.00 – 18.30 Uhr

Fortbildungsveranstaltung Nr. 22 der LAG für Betreuungsangelegenheiten: Unterstützte Entscheidungsfindung als Kern rechtlicher Betreuung

Die Veranstaltung wendet sich an ehrenamtliche Betreuer:innen und Bevollmächtigte. Mit der Reform des Betreuungsrechts zum 1.1.2023 wurde das Selbstbestimmungsrecht von betreuten Personen, die Unterstützung und Schutz bei der Ausübung ihrer Rechte benötigen, gestärkt. Das Gesetz stellt das Unterstützungsprinzip in den Vordergrund, die Vertretung der betreuten Person soll das letzte Mittel sein. Die Wünsche der Betreuten und auch der Vollmachtgebenden sind Maßstab für alle in der rechtlichen Betreuung handelnden Personen. Die Fortbildung knüpft an diese Maxime an und zeigt, wie das „Prinzip Unterstützung“ umgesetzt werden kann. Referent: Axel Kelm, Klinikum Bremen Ost – Klinik

für Psychiatrie und Psychotherapie; Moderation: Udo Schollenberger, Jurist, Vereinsbetreuer, Betreuungsverein Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Bremen e. V. Bitte anmelden!

Zielgruppe: ehrenamtliche Betreuer:innen und Bevollmächtigte

Ort: Werkstatt Bremen, Martinshof, „Kwadrat“, Wilhelm-Kaisen-Brücke 4

Veranstalter: Landesarbeitsgemeinschaft für Betreuungsangelegenheiten

Anmeldung: Zu den Fortbildungen melden Sie sich bitte verbindlich tel. unter 361-15528 bzw. per E-Mail: kwadrat-veranstaltungsservice@werkstatt.bremen.de

Kosten: keine

Veranstaltungen außerhalb von Bremen

Stuhr
18.10.2024

Vorträge und Info-Stände für Menschen mit Demenz, An- und Zugehörige, ehrenamtlich Engagierte sowie Interessierte

Das Demenz-Netzwerk Stuhr-Weyhe-Syke/Träger PRO DEM e.V. veranstaltet am Freitag, 18. Oktober 2024 einen Infotag zum Thema Demenz im Rathaus der Gemeinde Stuhr. An diesem Tag können Menschen mit Demenz, An- und Zugehörige, ehrenamtlich Engagierte sowie Interessierte durch vielseitige Impulsvorträge Informationen erhalten und an den Info-Ständen mit Fachleuten ins Gespräch kommen. Zwischen 11:00 und 17:00 Uhr kann zusätzlich der „Demenz-Parcours“ besucht und ausprobiert werden. Die Veranstaltung ist kostenlos und es ist keine Anmeldung notwendig!

Der Programmflyer ist zu finden unter:

<https://www.demenz-netzwerk-nord.de/general-5> und wird auch auf Wunsch zugeschickt von PRO DEM e.V., Senioren- und Pflegestützpunkt & Regionale Alzheimergesellschaft der Gemeinden Stuhr, Weyhe und der Stadt Syke, Bremer Str. 7, 28816 Stuhr-Brinkum, Tel. 0421 - 898 33 44

Bad Oeynhausen
07. und 08.11.24

Zweitägige Veranstaltung zum Thema Frontotemporale Demenz

Am 07.-08.11.2024 veranstaltet die Alzheimergesellschaft Kreis Minden-Lübbecke e.V. in



Zusammenarbeit mit der Deutschen Alzheimergesellschaft eine Fachtagung Frontotemporale Demenz (FTD) in der Klinik Porta Westfalica in Bad Oeynhausen. Mit der Fachtagung soll am ersten Tag (07.11.2024) einer interessierten Öffentlichkeit in der Region das Krankheitsbild FTD mit seinen Herausforderungen und Lösungsansätzen, die bereits bestehen, vorgestellt werden. Der zweite Tag (08.11.2024) ist den Angehörigen vorbehalten. Die Teilnehmenden können sich u.a. in Arbeitsgruppen zu Themen wie medizinische Fragen, Sexualität und (neue) Partnerschaft, Wohnformen und Umgang mit herausforderndem Verhalten austauschen.

Weitere Infos zum Programm und zur Anmeldung finden Sie auf den Seiten der Alzheimergesellschaft Kreis Minden-Lübbecke unter <https://www.leben-mit-demenz.info/>. Kontaktdaten der Alzheimer Gesellschaft Kreis Minden-Lübbecke:

Tel.: 0571-974 29 67 oder per Mail Tel: post@leben-mit-demenz.info

Eine Anmeldung ist bis zum 11.10.2024 möglich unter

<https://www.leben-mit-demenz.info/anmeldung-fachtagung-ftd/>

Hannover
10.12.2024

Demenz erleben, verstehen und annehmen – Das demenz balance-Modell©

Der Umgang und die pflegerische Versorgung von Menschen mit Demenz bergen ganz eigene Herausforderungen. Das demenz balance-Modell© ist eine Methode, die es ermöglicht, das Verhalten und die Bedürfnisse von Menschen mit Demenz besser nachzuvollziehen, indem sie die Auswirkungen einer Demenzerkrankung persönlich erlebbar macht. Ziel ist es, durch dieses Erleben und der damit einhergehenden Erweiterung des Verständnisses für das Krankheitsbild, eine Erleichterung im Alltag und Umgang mit Menschen mit Demenz zu spüren. Arbeitsweise: Fachlicher Input und Austausch, praktische Übungen, interaktiver Austausch

Teilnehmende: Alle in der Pflege und Betreuung Tätige, Interessierte.

Dozentin: Jessica Filipowsky, Dipl. Berufspädagogin für Gesundheitsberufe, exam. Gesundheits- und Krankenpflegerin, Demenzcoach, Teamerin IVA®, Multiplikatorin demenz balance-Modell©, Pflegeberaterin/Casemanagerin.

Ort: Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen Bremen e. V., Schillerstraße 32, 30159 Hannover,

Zeit: 10.00 – 17.00 Uhr;

Teilnahmegebühr: 165 € (inkl. Getränke und Mittagsimbiss). Anmeldungen werden nur über das Anmeldeformular entgegengenommen. www.gesundheit-nds-hb.de/veranstaltungen.

Veranstalter: Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen Bremen e. V.

Wer sein spezielles Angebot für Menschen mit Demenz oder deren Angehörige hier vorstellen möchte, kann seine Beschreibung an die Demenz Informations- und Koordinationsstelle schicken. Auch nehmen wir gerne Hinweise zu Veranstaltungen oder Fortbildungen auf. Der nächste Newsletter wird im Januar 2025 verschickt, **Annahmeschluss** für Beiträge ist der **06.12.2024!**

Dieser Newsletter wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt und geprüft. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für Fehler und falsche Angaben. Bei den über die externen Links erreichbaren Internetadressen handelt es sich um fremde Inhalte, für die die Redaktion keine Verantwortung übernimmt.

Kontakt: DIKS e.V., Sögestraße 55/57 in 28195 Bremen info@diks-bremen.de, <http://www.diks-bremen.de>
Impressum: DIKS e. V. – Demenz Informations- und Koordinationsstelle. Sögestraße 55/57, 28195 Bremen,
Tel. 0421 / 98 99 52 99. Vorstandsvorsitzender: Thomas Morgenstern